

## Cultural Differences – Quiz

### Facts:

- You are doing practical training in London.
- Your mentor is Phil, a 40-year old Londoner.
- Phil doesn't speak German and has never met people from a German speaking country before.

### What would you do in the following situations?

#### 1) Small-talk – you want to break the ice. Which topic would you choose?

- a) family                      b) weather                      c) politics

#### 2) There is a difference of opinion between you and Phil. How do you tell him that he is not right?

- a) You are not right.      b) I think this is not true.      c) I understand your point of view, but ...

#### 3) Phil accidentally treads on your foot. How do you react?

- a) Sorry.                      b) Never mind.                      c) Ouch!

www.ego4u.de – wo Englisch Lernen Spaß macht

---

## Cultural Differences – Quiz

### Facts:

- You are doing practical training in London.
- Your mentor is Phil, a 40-year old Londoner.
- Phil doesn't speak German and has never met people from a German speaking country before.

### What would you do in the following situations?

#### 1) Small-talk – you want to break the ice. Which topic would you choose?

- a) family                      b) weather                      c) politics

#### 2) There is a difference of opinion between you and Phil. How do you tell him that he is not right?

- a) You are not right.      b) I think this is not true.      c) I understand your point of view, but ...

#### 3) Phil accidentally treads on your foot. How do you react?

- a) Sorry.                      b) Never mind.                      c) Ouch!

www.ego4u.de – wo Englisch Lernen Spaß macht

# Die feine englische Art

## Einleitung

Dieses Thema eignet sich besonders für Erwachsene und Schüler höherer Klassenstufen. Ziel ist es, auf kulturelle Unterschiede aufmerksam zu machen.

## Quiz

Das Quiz besteht aus drei Fragen mit je drei Antwortmöglichkeiten. In der PDF-Datei finden Sie die Situation, das Quiz sowie die richtigen Antworten mit Begründung.

Beschreiben Sie zunächst die Situation:

- Die Schüler machen ein Praktikum in London.
- Ihr Mentor und Ansprechpartner ist Phil.
- Phil, ein waschechter Londoner, ist 40 Jahre alt.
- Phil spricht kein Deutsch.
- Vor Ihnen hatte Phil noch nie mit Leuten aus einem deutschsprachigen Land zu tun.

Geben Sie anschließend das Quiz aus. Bitten Sie Ihre Schüler, die Antworten anzukreuzen, die sie für die beste Lösung halten.

Das Quiz kann in Einzel- oder Gruppenarbeit gelöst werden.

## Auswertung

Gehen Sie die Quizfragen nacheinander durch. Fragen Sie, für welche Lösung sich die Schüler entschieden haben und warum.

Falls Ihre Schüler nicht selbst auf die richtige Lösung / Begründung kommen, geben Sie die richtige Antwort vor und lassen die Schüler diskutieren, warum ausgerechnet diese Lösung richtig ist und nicht die anderen.

Ist das Quiz gelöst, lässt sich die Diskussion noch beliebig fortsetzen. Sicher kennen Sie und Ihre Schüler noch viele weitere 'kulturelle Probleme', über die es sich zu reden lohnt. Hier nur ein paar Anregungen für eine mögliche Diskussion:

- Kennen Sie ähnliche Beispiele für kulturelle Unterschiede, evtl. sogar aus ganz anderen Kulturen?
- Gibt es solche Unterschiede evtl. auch innerhalb einer Kultur?
- Wie reagieren wir, wenn sich andere nicht so verhalten, wie wir es erwarten?
- Wie kann man Missverständnissen entgegenwirken?

# Lösungen

## 1. Small-Talk: b) weather

Auch wenn es für uns vielleicht langweilig klingt – das Wetter ist Smalltalk-Thema Nr. 1. Zum Thema Wetter hat nämlich jeder eine Meinung. Und da niemand was fürs Wetter kann, ist es auch ganz egal, welcher Meinung man ist. Ganz anders bei der Politik. Unterschiedliche Meinungen lassen den Smalltalk schnell zum verbitterten Streitgespräch werden.

Im Deutschen steht die Familie als Smalltalk-Thema vermutlich an erster Stelle. Einem Engländer ist dies allerdings meist schon zu persönlich. Vielleicht hat er ja gerade familiäre Probleme, über die er mit einem Fremden nun wirklich nicht reden will.

## 2) Meinungsverschiedenheit: c) I understand your point of view, but ...

Für uns scheint es recht seltsam, warum wir jemandem noch halb Recht geben sollen, obwohl wir ganz anderer Meinung sind. Doch das ist die 'feine englische Art'! Man will ja seinen Gesprächspartner nicht verärgern, sondern sich nett weiterunterhalten. Und im Englischen gehört dazu auch, wenigstens so zu tun, als ob man den Standpunkt des anderen versteht.

Wenn der Engländer ein Deutscher/Österreicher/Schweizer wäre, hätte er mit der Antwort a) oder b) sicher auch keine Probleme. Ein Engländer fühlt sich bei so einer direkten Antwort aber total vor den Kopf gestoßen, weil er (in seinem Kulturkreis) viel mehr Höflichkeit erwartet.

Antwort b) wäre ggf. noch möglich, wenn wir das 'not' in den ersten Satzteil verlagern würden: *'I don't think it's true.'* Im Englischen liegt der Fokus ja auf dem Satzende und *'es ist wahr'* (auch wenn ich's nicht glaube) klingt positiver als *'es ist nicht wahr'* (was ich glaube). - Die Unterschiede sind klein aber oho. ;o)

## 3) 'Mit Füßen getreten' - Reaktion: a) Sorry.

Wieder wird 'Höflichkeit' groß geschrieben! Jeder nimmt die Hälfte der Schuld auf sich. Das heißt (so seltsam es auch klingt): der Getretene entschuldigt sich dafür, dass sein Fuß im Weg stand. ;o) (Keine Angst, auch Phil wird sich sofort entschuldigen.)

Antwort b) drückt zwar aus, dass es nur halb so wild ist, gibt dem anderen aber die volle Schuld. Antwort c) ist natürlich eine Reflexreaktion. Aber wenn es der Schmerz zulässt, sollte vor das 'Ouch' noch schnell ein 'Sorry' geschoben werden, damit den superhöflichen Engländer das Gewissen nicht allzu sehr plagt. ;o)

## Tipps und Hintergrundinformationen

Erklären Sie Ihren Schülern, dass die Antworten im Quiz nur allgemeine Richtlinien sind. Es kann durchaus sein, dass Phil beim Small-Talk z.B. gleich loslegt und von seiner Familie berichtet. Wir sollten jedoch beachten, dass dieses Thema bei Engländern als Ice-Breaker nicht immer gut ankommt. Mit dem Thema 'Wetter' sind wir in jedem Fall auf der sicheren Seite.

Auch die Situation spielt eine wichtige Rolle. Nationalität, Alter und Stellung (Phil ist ein Vorgesetzter) sind entscheidend. In einer anderen Situation, mit einem anderen Gesprächspartner wären sicher auch andere Antworten und Reaktionen möglich.

Hier können Sie auch gleich auf ein weiteres Phänomen aufmerksam machen: Im englischsprachigen Raum werden nicht nur gleichgestellte Kollegen, sondern auch Vorgesetzte meist mit dem Vornamen angesprochen. Man sollte allerdings warten, dass der Vorgesetzte einem den Vornamen sozusagen 'anbietet' und im Zweifelsfall lieber erst mal den Nachnamen verwenden. (Wenn Sie mit Berufsschülern oder Berufstätigen arbeiten, fragen Sie doch mal, wie das Problem du/Sie, Vorname/Nachname in den einzelnen Unternehmen gehandhabt wird.)

Zu beachten ist auch, dass Phil zuvor keinerlei Kontakte zu Deutschsprachigen hatte. Er wird bestimmte Antworten daher evtl. eher als unhöflich empfinden, weil er einfach nicht weiß, dass diese Reaktionen in unserem Kulturkreis als normal und höflich gelten.